

PROGRAMM 1 | 2023

Murnau **FILMTHEATER**

Murnaustraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



© 2022 Warner Bros. Entertainment GmbH

DIE STILLEN TRABANTEN (DE 2022)

KINO

Das Murnau-Gästebuch

Reiseziel: ich

Historisches – neu belichtet

Schlachthof-Film des Monats

Whodunit ?!

Kinoseminar: Filmpropaganda

Naturale-Nachlese

Cinema Extreme

Wieder verfilmt!

Film trifft Buch

Literaturverfilmungen

Gesellschaftliche Entwicklungen

Preisgekrönt

Köstliches Kino

F.W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

Editorial

Verehrtes Publikum,

im neuen Jahr dürfen Sie sich wieder auf unser preisgekröntes Programm freuen – neben aktuellen Arthouse- und Dokumentarfilmen, gibt es Spielfilme aus dem Stiftungsbestand zu sehen. 2023 gibt es vor den Hauptfilmen zudem gelegentlich kleine Schätze und Raritäten aus unserem Archiv zu entdecken, und zwar historische Werbefilme aus dem ersten Jahrzehnt des Tonfilms.

Der Grafiker Hans Fischer aus Koesen machte sich bereits kurz nach Ende des Ersten Weltkriegs einen Namen als Trickfilmer. Fischerkoesen-Produktionen waren technisch stets up to date und er galt nicht umsonst als der „deutsche Walt Disney“. Fischerkoesen wurde von der Ufa entsprechend protegirt. Seine Werbefilme prägten die Zeit und sind gleichermaßen auch Dokumentation ihrer historischen Umstände. Mit dem NS-Regime arrangierte er sich, bekleidete keine Parteifunktion, arbeitete aber unbeirrt weiter.

Die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung hat nun ausgewählte Fischerkoesen-Werbefilme digitalisiert. Sie bilden einen Querschnitt durch sein Schaffen von den Vorkriegsjahren ab 1930 bis in die Kriegszeit 1941.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Christiane von Wahlert, Vorstand

Sebastian Schnurr, Programmgestaltung

und das Team der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Das Januar-Programm im Kino3

LA FLOR (Regie: Mariano Llinás, AR 2018)

GHOST DOG (Regie: Jim Jarmusch, US 1999)

NINA WU (Regie: Midi Z, TW 2020)

PARADIES! PARADIES! (Regie: Kurdwin Ayub, AU 2016)

Hier geht's zum digitalen Kinosaal des Murnau-Filmtheaters und der Caligari FilmBühne: <https://kino3wiesbaden.cinemalovers.de/>

Neues aus der Murnau-Stiftung

Vor 100 Jahren wurde F. W. Murnaus PHANTOM (DE 1922) im Berliner Ufa-Palast am Zoo uraufgeführt. Die Gerhard Hauptmann-Verfilmung über eine amour fou, die das bürgerliche Kleinstadtleben eines Mächtigers-Dichters auf den Kopf stellt, ist weniger bekannt als Murnaus NOSFERATU, DER LETZTE MANN und FAUST, steht ihnen aber in seiner stimmigen Atmosphäre und technisch gekonnten Umsetzung in nichts nach. Anlässlich des Jubiläums ist der Film als limitiertes Mediabook über B-Spree Classics bei UCM.One erhältlich, wo in 2023 noch weitere Titel aus dem Stiftungsbestand veröffentlicht werden.

Unser Partner Eureka Entertainment hat zudem die erste englischsprachige UHD-Version von Robert Wiens DAS CABINET DES DR. CALIGARI (DE 1920) veröffentlicht. Das große Meisterwerk des filmischen Expressionismus ist damit in einem wunderschönen Boxset in limitierter Auflage, inklusive eines 100-seitigen Buches und einer zusätzlichen, neu aufgenommenen Filmmusik erhältlich.



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



© AlamoFilm

FRAU AM STEUER (DE 1939)

DIE GOLDENEN JAHRE (CH/DE 2022)

Filmklassiker am Nachmittag

Mi 4.1. 15.30

FRAU AM STEUER

So 8.1. 14.30

Regie: Paul Martin, DE 1939, 84 min, DCP, FSK ab 12, mit Lilian Harvey, Willy Fritsch, Rudolf Platte

Einführung am 4.1.: Filmwissenschaftlerin Marie Dudzik

Eintritt: 5€

Vorfilm am 4.1.: **IM GLÜCKSHIMMEL** (Regie: Hans Fischerkoesen, DE 1940, ca. 3 min)

In Kooperation mit



Maria Kelemen liebt ihren Job als Sekretärin im Büro einer Budapestester Bank. Ein Problem hat sie aber mit ihrem Chef Direktor Borden, der offensichtlich Gefühle für seine Angestellte hegt. Von Marias Verlobung weiß Borden nichts und das soll so bleiben. Denn das könnte ihre Anstellung gefährden. Aber nicht nur darüber gerät Maria mit ihrem eifersüchtigen Verlobten in Streit. Paul erwartet zudem, dass Maria nach der Hochzeit ihre Arbeit aufgibt, um sich ganz der Hausarbeit zu widmen...

Letzter von insgesamt zwölf Filmen mit Lilian Harvey und Willy Fritsch. Die gebürtige Britin Harvey emigrierte noch vor der Uraufführung von FRAU AM STEUER nach Paris.

Das Murnau-Gästebuch

Mi 4.1. 18.00

DAS MÄDCHEN VON GESTERN NACHT

Mi 11.1. 15.30

Regie: Peter Paul Brauer, DE 1938, 90 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Willy Fritsch, Gusti Huber, Hilde Hildebrand

Romantische Komödie, in der ein junger Attaché erhebliche Verwicklungen heraufbeschwört, als eine vermeintliche Diebin die Nacht bei ihm verbringt und sich als seine Gattin ausgibt. Erschwerend kommt hinzu, dass er eigentlich mit einer Bankiers-tochter verkuppelt werden soll.

Reiseziel: ich

Do 5.1. 17.30 DF

DIE GOLDENEN JAHRE

Sa 7.1. 20.15 DF

Regie: Barbara Kulcsar, CH/DE 2022, 91 min, DCP, DF, FSK:

Fr 13.1. 17.30 DF

ab 12, mit Esther Gensch, Stefan Kurt, Ueli Jäggi

Wiesbadener Erstaufführung: Endlich frei! Ausgelassen feiern die Eheleute Alice und Peter ihren Ruhestand und freuen sich auf die anstehende neue Lebensphase. Auf einer Kreuzfahrt im Mittelmeer – ein Geschenk der Kinder – wollen sie sich als Paar wieder näherkommen, so zumindest der Plan von Alice. Doch als Peter seinen kürzlich verwitweten Freund Heinz ungefragt mit auf die Reise nimmt, ist es aus mit der erhofften Zweisamkeit und lange angestaute Eheprobleme treten ans Tageslicht.



© Wild Bunch Germany, 2022

EMILY (GB 2022)



© Studiocanal

HALLELUJAH: LEONARD COHEN, A JOURNEY, A SONG

Nach einem Landgang in Marseille kehrt Alice kurzentschlossen nicht mehr an Bord zurück und nimmt sich eine Auszeit ganz für sich.

„Egal also, wie alt man als Zuschauerin oder Zuschauer selbst sein mag: Der Film ist einen Kinobesuch allemal wert.“ (*kino-zeit.de*)

Historisches – neu belichtet

Do 5.1. 20.00 OmU

Fr 6.1. 17.00 DF

So 8.1. 17.00 DF

EMILY

Regie: Frances O'Connor, GB 2022, 130 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Emma Mackey, Oliver Jackson-Cohen, Fionn Whitehead

Wiesbadener Erstaufführung: Emily Brontë wächst als Tochter eines Pfarrers im ländlichen Yorkshire auf. Am wohlsten fühlt sich Emily in der Natur – und in ihrer Fantasiewelt: Wenn sie sich gemeinsam mit ihren Geschwistern Geschichten ausdenkt, blüht die Außenseiterin auf. Doch sie muss bald zum Familienunterhalt beitragen und soll Gouvernante werden. Nur ihr rebellischer Bruder Branwell versteht sie und in ihrem neuen Hauslehrer William Weightman findet Emily überraschend einen Verbündeten. Doch sogar William sind Emilys Eigensinn und ihre Leidenschaft für das Schreiben unheimlich.

Biopic über die Schriftstellerin Emily Brontë (1818-1848), die mit ihrem einzigen Roman „Sturmhöhe“ einen Klassiker der Weltliteratur schuf.

„Dabei herausgekommen ist ein hinreißender Film und ein Fantasie-Porträt der eigenbrötlerischen Schriftstellerin Emily Brontë. Sie hätte jedenfalls sicher nichts gegen diese aufregende Version ihrer Lebensgeschichte einzuwenden.“ (*ndr.de*)

Schlachthof-Film des Monats

Fr 6.1. 20.15 OmU

Sa 7.1. 17.15 OmU

So 8.1. 20.15 OmU

HALLELUJAH: LEONARD COHEN, A JOURNEY, A SONG

Regie: Daniel Geller, Dayna Goldfine, US 2021, 116 min, DCP, OmU, FSK: ab 0

Wiesbadener Erstaufführung: Nach fünf Jahren und mindestens 150 Versen war Leonard Cohen endlich mit seinem Opus magnum „Hallelujah“ zufrieden – allerdings beschloss sein Haus-Label Columbia Records, die LP nicht in Amerika zu veröffentlichen. Was zuerst wie eine persönliche Tragödie wirkte und Cohen in eine Schaffenskrise stürzte, war der Beginn einer unerwarteten Karriere des Songs. Der ging seinen eigenen Weg und schaffte es mit Hilfe von Coverversionen von musikalischen Größen wie John Cale, Bob Dylan und Jeff Buckley, Nummer 1 in den Billboard Charts zu werden. Als dann in dem

In Kooperation mit





Quelle: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

DER TIGER (DE 1930)



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

GPU (DE 1942)

Film SHREK eine ganz eigene Textversion des Songs auftauchte, war dessen Erfolg nicht mehr zu bremsen: „Hallelujah“ wurde zum Dauerbrenner in unzähligen Talentshows, auf Hochzeiten und bei Trauerfeierlichkeiten.

Mit einer großen Fülle an bisher unveröffentlichtem Archiv- und Interviewmaterial zeichnet der Dokumentarfilm anhand der bewegten Reise eines weltberühmten Songs ein vielschichtiges Porträt von Leonard Cohen.

Whodunit ?!

Mi 11.1. 18.00

DER TIGER

So 15.11. 17.00

Regie: Johannes Meyer, DE 1930, 60 min, 35mm, FSK: ungeprüft, mit Charlotte Susa, Harry Frank, Hertha von Walther

Vorfilm: TANZTEE! (Regie: Hans Fischerkoesen, DE 1930, ca. 7 min)

In Berlin treibt ein unheimlicher Verbrecher sein Unwesen. Morde, Überfälle und Einbrüche geschehen, doch weiß niemand, wer der „Tiger“ ist. Selbst die Unterwelt zerbricht sich den Kopf. In einem berüchtigten Lokal treffen Hochstapler*innen und Kleinkriminelle aufeinander. Ein Mann im Frack betritt den Raum und bezahlt mit einem druckfrischen 100 Mark-Schein. Woher hat er das Bündel Geld in seiner Tasche? Aber auch die verführerische Frau im Abendkleid, der vermeintliche Graf und die reiche Dame aus dem Ausland haben ihre Geheimnisse. Plötzlich ertönt ein Schuss...

DER TIGER ist einer der ersten deutschen Tonkriminalfilme und wurde angeblich innerhalb von 3 Tagen im Februar 1930 in den Ufa-Ateliers in Neubabelsberg gedreht.

Kinoseminar: Filmpropaganda

Mi 11.1. 20.00

GPU

Regie: Karl Ritter, DE 1942, 97 min, 35mm, mit Laura Solari, Andrews Engelmann, Marina von Ditmar

Einführung und Filmbesprechung: Christiane von Wahlert, Vorstand Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Seminarteilnahme ab 14 Jahren, **Eintritt:** 9€/8€ ermäßigt

Zum ersten Mal im Murnau-Filmtheater: Im Jahr 1939 arbeitet die Geigenvirtuosin Olga Feodorowna nebenbei für die sowjetische Geheimpolizei GPU. In dem Leiter der GPU-Sektion Europa, Nikolai Bokscha, erkennt sie den Mann wieder, der für den Tod ihrer Familie in den Wirren der Russischen Revolution verantwortlich war...

Die politischen Gegner der Nationalsozialisten werden in Ritters Film stark karikiert und besonders skrupellos dargestellt.



© Universal Pictures International Germany GmbH



© Jan Haft

ZEITEN DES UMBRUCHS (US 2022)

HEIMAT NATUR (DE 2021)

GPU ist ein antisowjetischer, antisemitischer sowie antikommunistischer Propagandafilm, der als sogenannter Vorbehaltsfilm nur mit Einführung und Besprechung vorgeführt wird.

Festival-Nachlese

Do 12.1. 17.15 DF

Fr 13.1. 20.15 DF

Sa 14.1. 17.15 OmU

ZEITEN DES UMBRUCHS (Armageddon Time)

Regie: James Gray, US 2022, 115 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Anne Hathaway, Banks Repeta, Anthony Hopkins

sensor-Film des Monats



New York im Spätsommer 1980: Paul ist das jüngste Mitglied einer gut situierten jüdischen Familie. Doch zwischen seiner viel beschäftigten Mutter Esther, seinem bemühten, aber strengen Vater Irving und seinem streitsüchtigen Bruder Ted fühlt er sich oft einsam und verloren. Zu Beginn des neuen Schuljahres lernt Paul den Schwarzen Jonathan kennen, einen „Sitzenbleiber“, der in ärmlichen Verhältnissen bei seiner kranken Großmutter lebt. Er freundet sich mit dem älteren Jungen an, der allen Problemen zum Trotz fest an Werte wie Ehrlichkeit und Loyalität glaubt. Doch es dauert nicht lange, bis immer deutlicher wird, dass nicht jeder in dieser Welt die gleichen Chancen hat. Bei seiner Weltpremiere auf den Filmfestspielen in Cannes erhielt James Grays teils autobiografisches Drama stehende Ovationen.

„Der klare, nie rührselige Blick Grays macht aus dieser Coming-of-Age-Geschichte ein ergreifendes Drama, denn mit dramatischen Szenen spart der Film nicht. Gray findet eine gute Balance zwischen Härte und emotionaler Einfühlung in seine Figuren. Und die juvenilen Stars des Films, Michael Banks Repeta und Jaylin Webb, tragen die Erzählung als ganz selbstverständlich ungleiches Paar.“ (taz.de)

Natourale-Nachlese

Do 12.1. 20.15 DF

HEIMAT NATUR

Regie: Jan Haft, DE 2021, 99 min, DCP, DF, FSK: ab 0

In Kooperation mit

NATOURALE

Der neue Dokumentarfilm vom mehrfach ausgezeichneten Regisseur und Kameramann Jan Haft ist eine bildgewaltige Reise durch die Natur, von den Gipfeln der Alpen bis an die Küsten und in die Tiefen von Nord- und Ostsee. Dazwischen liegt ein filmischer Streifzug durch dampfende Wälder, flirrende Moore, über rosablühende Heiden und die bunte Kulturlandschaft rings um unsere Dörfer und Städte. In außergewöhnlichen Bildern zeigt er diese Natur von ihrer schönsten Seite, und untersucht dabei den Zustand der heimischen Lebensräume. Zeitlupen- und Zeitrafferaufnahmen sowie intime Bilder von



© Weltkino



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

CRIMES OF THE FUTURE (CA/FR/GR/GB 2022)

DAS FRÄULEIN VON BARNHELM (DE 1940)

wohlvertrauten und unbekanntem Arten, manche zum ersten Mal gefilmt, machen den Film zu einem cineastischen Naturerlebnis für die ganze Familie.

Cinema Extreme

Sa 14.1. 20.15 OmU

So 15.1. 19.00 DF

CRIMES OF THE FUTURE

Regie: David Cronenberg, CA/FR/GR/GB 2022, 108 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 16, mit Viggo Mortensen, Kristen Stewart, Léa Seydoux

Wiesbadener Erstaufführung: In einer dystopischen Welt, in der nur noch wenige in der Lage sind, Schmerzen zu empfinden, entwickeln mehr und mehr Menschen Organe mit bislang unbekanntem Fähigkeiten. Performance-Star Saul Tenser nutzt seine Mutationen für die Kunst: In umjubelten Avantgarde-Shows lässt er sich die neu erwachsenen Körperteile von seiner Partnerin Caprice vor Live-Publikum herausoperieren. Seine spektakulären Darbietungen wecken bald den Argwohn der staatlichen Organ-Registrierungsbehörde und auch eine mysteriöse Untergrundorganisation verfolgt akribisch jeden seiner Schritte.

„Effektiv sind es die Ideen, die das Interesse des Zuschauers halten, ebenso die filigranen Darstellungen aller Beteiligten, aber auch die Bilder, die man so noch nie gesehen hat.“ (*programm-kino.de*)

Wieder verfilmt!

Mi 18.1. 16.00

Mi 25.1. 16.00

DAS FRÄULEIN VON BARNHELM

Regie: Hans Schweikart, DE 1940, 90 min, 35mm, FSK: ab 6, mit Käthe Gold, Ewald Balsler, Fita Benkhoff

Gotthold Ephraim Lessings (1729-1781) „Minna von Barnhelm“ zählt zu den wichtigsten Komödien der deutschsprachigen Literatur und wurde mehrfach adaptiert. Erstmals wurde der Stoff von Hans Schweikart während der NS-Zeit verfilmt. Wir zeigen diese Adaption zusammen mit Dietrich Haugks Verfilmung HELDINNEN, welche genau 20 Jahre später in der BRD entstand.

„Lessings Komödie in einer Filmversion, die aus der Exposition des ersten Aktes den Handlungsstrang zurückspinnst: Wie Major von Tellheim im Siebenjährigen Krieg zur Schonung sächsischer Dörfer die Kontribution vorschoss und Minnas Liebe gewann. [...] Der bis in die Nebenrollen vorzüglich besetzte Film entgeht nicht immer dem Hang zum Historienbild, doch behält die komödiantische Note vor allem in der Titelrolle die Oberhand.“ (*filmdienst.de*)



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



© 2022 Warner Bros. Entertainment GmbH

ASPHALT (DE 1929)

DIE STILLEN TRABANTEN (DE 2022)

Film trifft Buch

Mi 18.1. 19.00

Lesung

Stefan Boucher (Prof. Dr. Stefan Piasecki) stellt seinen Roman „Himmelsleiter: Nardebane Aseman“ vor

Eintrittspreis für Lesung und Film: 11€/10€ ermäßigt

Am Vorabend der Weltwirtschaftskrise 1929 versuchen der Potsdamer Textilunternehmer Theodor Simon und die Zeppelin-Werke einen Befreiungsschlag gegen die wirtschaftliche und außenpolitische Isolation Deutschlands: Unter Vermittlung des Auswärtigen Amtes soll in Persien ein Lufthandelsstützpunkt für das neue Luftschiff LZ 128 „Schahnameh“ entstehen und den Handel mit feinen indischen Seiden erleichtern. In geheimer Mission wird der Ingenieur Wilhelm Darburg nach Teheran geschickt und trifft dort auf eine illustre Schar westlicher Abenteuer*innen, Spion*innen, Künstler*innen und Handeltreibender wie Maren Grande und Elena Reason, die für die UFA-Film und Paramount-Pictures um die wenigen Kinos ringen. Der gestrandete Schriftsteller Byron Alvarado wartet auf Geld aus New York, überraschend taucht der Engländer Mason Ruby auf. Verbunden sind sie durch das mysteriöse persische Medium Mahpareh, dessen Kontakte ins Jenseits die traditionelle Männergesellschaft beunruhigen.

Filmvorführung

ASPHALT

Regie: Joe May, DE 1929, 95 min, DCP mit eingespielter Musik von Karl-Ernst Sasse, Einspielung: Brandenburgische Philharmonie Potsdam, FSK: ab 0, mit Gustav Fröhlich, Betty Amann, Albert Steinrück

Um der Verhaftung zu entgehen, verführt die Diebin „Brillantenelse“ den jungen Polizeiwachtmeister Holk. Dieser lässt die Anzeige prompt fallen, verfällt der schönen Diebin und kommt vom rechten Weg ab.

Dieser Höhepunkt des deutschen Stummfilmschaffens entführt in das elektrisierende Berlin der späten 1920er Jahre. ASPHALT war eine der Spitzenproduktionen der Ufa, für die Produzent Erich Pommer Europas größte Studiokulissen in den Babelsberger Studios baute, und wurde zum Prototyp des urbanen Kinos.

Literaturverfilmungen

Do 19.1. 17.15 DF

Fr 20.1. 20.15 DF

Sa 21.1. 17.15 DF

DIE STILLEN TRABANTEN

Regie: Thomas Stuber, DE 2022, 120 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Martina Gedeck, Charly Hübner, Albrecht Schuch



© Dreamer Joint Venture Filmproduktion

MEIN GESTOHELENES LAND (DE 2022)



© Grandfilm

UNRUH (CH 2022)

Wiesbadener Erstaufführung: Nach dem gleichnamigen Roman von Clemens Meyer: Es sind leise Begegnungen am Rande der Stadt, die abseits der Großstadtlichter die Schwere des Alltags für einen Moment vergessen lassen. Nacht für Nacht kehren die Unscheinbaren an die Orte ihrer Sehnsucht zurück: Imbissbesitzer Jens verliebt sich bei der nächtlichen Zigarette im Treppenhaus in seine Nachbarin Aischa, während Wachmann Erik auf seinem Routinerundgang durch das Ausländerwohnheim Gefühle für die junge Marika entwickelt. Auch Reinigungskraft Christa sucht nach Ende ihrer Schicht Trost an der Seite von Friseurin Birgitt. Drei Geschichten, ein gemeinsamer Wunsch: Ein Funke Liebe, ein Hauch von Zuneigung und das Gefühl der Geborgenheit.

"Nach IN DEN GÄNGEN ein weiterer großer Wurf von Thomas Stuber und Clemens Meyer!" (*filmstarts.de*)

Gesellschaftliche Entwicklungen

Do 19.1. 20.15 OmU

Sa 28.1. 17.30 OmU

MEIN GESTOHELENES LAND (This Stolen Country of Mine)

Regie: Marc Wiese, DE 2022, 93 min, DCP, OmU, FSK: beantragt

Wiesbadener Erstaufführung: MEIN GESTOHELENES LAND führt das Publikum nach Lateinamerika, in ein Land mit immensen natürlichen Ressourcenreserven, unberührter Natur und einer korrupten Führung: Ecuador. Das Land ist kaum mehr eigenständig handlungsfähig, da man immense Schulden bei China machte. Wie konnte es dazu kommen? Der Film folgt Paul Jarriin, der den indigenen Widerstand gegen die Ausbeutung ihres Landes anführt, und dem Journalisten Fernando Villavicencio, der Zugang zu tausenden von Geheimverträgen zwischen China und Ecuador hat und damit diese Verschwörung aufdeckte. „[Marc Wieses] neuer Film über die Ansiedlung chinesischer Bergbauunternehmen in Ecuador hat politische Sprengkraft. Zwischen Nervenkitzel und den Aussagen Betroffener skizziert Wiese die Deals korrupter Regierungen – und zeigt den bewaffneten Kampf dagegen.“ (*programmokino.de*)

In Kooperation mit

AMNESTY
INTERNATIONAL



Preisgekrönt

UNRUH (Unrueh)

Regie: Cyril Schäublin, CH 2022, 93 min, DCP, OmU, FSK: beantragt, mit Clara Gostynski, Alexei Evstratov, Monika Stalder

Wiesbadener Erstaufführung: Der russische Kartograf Pyotr Kropotkin kommt 1877 in ein Tal im Schweizer Jura, angezogen von der dortigen hochentwickelten Uhrenfertigung und von der Nachricht, dass sich Arbeiter*innen zu einer anarchistischen

Fr 20.1. 17.30 OmU

Sa 21.1. 20.15 OmU



© 2018 Warner Bros.

CRAZY RICH (US 2018)



Quelle: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

HELDINNEN (DE 1960)

schen Gewerkschaft zusammengeschlossen haben. Immer effizienter werden die Produktionsabläufe in den Uhrmanufakturen organisiert, die sekundengenaue Kontrolle erzeugt einen steigenden Druck auf die Beschäftigten. Davon kann auch Josephine ein Lied singen, die über die Montage der Unruh, des Herzstücks der mechanischen Uhr, wacht und den zugereisten Kropotkin kennenlernt. Inspiriert von anarchistischen Ideen fordern sie die Befreiung der Zeit, setzen Solidarität und Pazifismus gegen Marktgesetze und Nationalismus.

UNRUH wurde bereits mehrfach prämiert, u.a. bei der Berlinale 2022 für die beste Regie in der Sektion Encounters.

„Rigore Filmkunst, so präzise wie ein Schweizer Uhrwerk und so überraschend wie eine Wundertüte.“ (programmokino.de)

Köstliches Kino

So 22.1. 17.00 DF
mit Essen

CRAZY RICH (Crazy Rich Asians)

Regie: Jon M. Chu, US 2018, 120 min, DCP, DF, FSK: ab 6, mit Constance Wu, Henry Golding, Michelle Yeoh

In Kooperation mit

die hofköche.
STÖVER & HOIDENREITH

Die New Yorkerin Rachel begleitet ihren Partner Nick zur Hochzeit seines besten Freundes nach Singapur. Rachel freut sich riesig auf ihre erste Asienreise, doch die Begegnung mit Nicks Familie hält viele Überraschungen bereit. Wie sich herausstellt, ist er nicht nur der Spross einer der reichsten Familien des Landes, sondern auch einer der begehrtesten Junggesellen.

Tickets (42€; Getränke exklusive; feste Sitzplatzvergabe) sind ausschließlich im Vorverkauf über die Website des Murnau-Filmtheaters sowie an der Kasse während der Kino-Öffnungszeiten erhältlich. Reservierungen sind nicht möglich. Gesamtlänge: ca. 4 Stunden. Weitere Informationen finden Sie online!

Wieder verfilmt!

Mi 25.1. 18.30
So 29.1. 16.00

HELDINNEN

Regie: Dietrich Haug, DE 1960, 98 min, 35mm, FSK: ab 6, mit Marianne Koch, Johanna von Koczan, Paul Hubschmid

Im sächsischen Städtchen Barnhelm begegnet Minna zum ersten Mal dem Major von Tellheim, einem strahlenden und großzügigen preußischen Offizier und verlobt sich mit ihm. Doch der Siebenjährige Krieg trennt die Liebenden. Beim Wiedersehen ist von Tellheim gescheitert und verarmt – und untröstlich nun nicht mehr der passende Heiratskandidat zu sein. Doch da hat er die Rechnung ohne die beharrliche Minna gemacht...

„Getragen von pointierten Dialogen und einer zeitlosen Geschichte, erweist sich die Verfilmung als gleichermaßen geist-



© Splendid Film

DIE INSEL DER ZITRONENBLÜTEN (ES/LU 2021)



© Universal Pictures International Germany

SHE SAID (US 2022)

reiche wie romantische Komödie – auch Dank der Darsteller Marianne Koch, Paul Hubschmid, Johanna von Koczan und Walter Giller.“ (3Sat-Filmkritik)

Literaturverfilmungen

DIE INSEL DER ZITRONENBLÜTEN

(Pan de limón con semillas de amapola)

Regie: Benito Zambrano, ES/LU 2021, 122 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Elia Galera, Eva Martín, Mariona Pagés

Adaption des gleichnamigen Romanerfolgs von Cristina Campos: Vor langer Zeit hat das Schicksal die Schwestern Marina und Anna voneinander getrennt. Ihre Kindheit verbrachten sie gemeinsam auf Mallorca, wo der Duft von Zitronenblüten die Luft erfüllt. Während Anna das Inselparadies nie verlassen hat, ist Marina als Ärztin um die Welt gereist. Doch als eine unbekannte Wohltäterin den Schwestern ihre Bäckerei vermachte, muss Marina in ihre Heimat zurückkehren. Das Anwesen soll verkauft werden. Anna hofft so, ihre Schulden loszuwerden – und ihren untreuen Ehemann gleich mit! Marina plant indessen einen Neuanfang. Neben Adoptionsstress und Verlobungsverprechen steht vor allem das lange aufgeschobene Wiedersehen mit ihrer Schwester auf dem Plan.

Gesellschaftliche Entwicklungen

SHE SAID

Regie: Maria Schrader, US 2022, 129 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Carey Mulligan, Zoe Kazan, Patricia Clarkson

Megan Twohey und Jodi Kantor brechen das große Schweigen in Hollywood: Sie entlarven Business-Meetings in Hotelzimmern als sexuelle Übergriffe und stoßen auf ein Netz aus Repression, Erpressung und Angst. Mit ihrer mutigen Recherche geben sie nicht nur den betroffenen Frauen ihre Stimme zurück, sondern stoßen eine weltweite Welle der Solidarität an. Das neue Drama von Emmy-Gewinnerin Maria Schrader erzählt vom riskanten Weg zweier Journalistinnen, die 2017 den weitreichenden Machtmissbrauch gegenüber Frauen im US-amerikanischen Filmgeschäft aufdeckten. Megan Twohey und Jodi Kantor wurden für ihre investigative Arbeit 2018 mit dem Pulitzer-Preis in der Kategorie „Dienst an der Öffentlichkeit“ ausgezeichnet.

„Ein journalistisches Thriller-Drama, das zum Nachdenken anregt und – nicht zuletzt dank großartiger Darsteller*innen – zugleich auch noch hervorragend unterhält.“ (filmstarts.de)

Do 26.1. 17.15 DF

Fr 27.1. 20.15 OmU

Sa 29.1. 19.00 DF

Do 26.1. 20.15 OmU

Fr 27.1. 17.00 DF

Sa 28.1. 20.15 DF



Dezember 2022 und Film des Jahres 2022 der Jury der Evangelischen Filmarbeit

In Kooperation mit

AMNESTY INTERNATIONAL



- Mi 4.1. 15.30 **FRAU AM STEUER**
Vorfilm: **IM GLÜCKSHIMMEL**
- Mi 4.1. 18.00 **DAS MÄDCHEN VON GESTERN NACHT**
- Do 5.1. 17.30 **DIE GOLDENEN JAHRE DF**
- Do 5.1. 20.00 **EMILY OmU**
- Fr 6.1. 17.00 **EMILY DF**
- Fr 6.1. 20.15 **HALLELUJAH: LEONARD COHEN, A JOURNEY, A SONG OmU**
- Sa 7.1. 17.15 **HALLELUJAH: LEONARD COHEN, A JOURNEY, A SONG OmU**
- Sa 7.1. 20.15 **DIE GOLDENEN JAHRE DF**
- So 8.1. 14.30 **FRAU AM STEUER**
- So 8.1. 17.00 **EMILY DF**
- So 8.1. 20.15 **HALLELUJAH: LEONARD COHEN, A JOURNEY, A SONG OmU**
- Mi 11.1. 15.30 **DAS MÄDCHEN VON GESTERN NACHT**
- Mi 11.1. 18.00 **DER TIGER**
Vorfilm: **TANZTEE!**
- Mi 11.1. 20.00 **GPU**
- Do 12.1. 17.15 **ZEITEN DES UMBRUCHS DF**
- Do 12.1. 20.15 **HEIMAT NATUR DF**
- Fr 13.1. 17.30 **DIE GOLDENEN JAHRE DF**
- Fr 13.1. 20.15 **ZEITEN DES UMBRUCHS DF**
- Sa 14.1. 17.15 **ZEITEN DES UMBRUCHS OmU**
- Sa 14.1. 20.15 **CRIMES OF THE FUTURE OmU**
- So 15.11. 17.00 **DER TIGER**
Vorfilm: **TANZTEE!**
- So 15.1. 19.00 **CRIMES OF THE FUTURE DF**
- Mi 18.1. 16.00 **DAS FRÄULEIN VON BARNHELM**
- Mi 18.1. 19.00 Lesung
„Himmelsleiter:
Nardebane Aseman“
Im Anschluss
ASPHALT
- Do 19.1. 17.15 **DIE STILLEN TRABANTEN DF**
- Do 19.1. 20.15 **MEIN GESTOHOLENES LAND OmU**
- Fr 20.1. 17.30 **UNRUH OmU**
- Fr 20.1. 20.15 **DIE STILLEN TRABANTEN DF**
- Sa 21.1. 17.15 **DIE STILLEN TRABANTEN DF**
- Sa 21.1. 20.15 **UNRUH OmU**
- So 22.1. 17.00 **CRAZY RICH DF** mit Essen
- Mi 25.1. 16.00 **DAS FRÄULEIN VON BARNHELM**
- Mi 25.1. 18.30 **HELDINNEN**
- Do 26.1. 17.15 **DIE INSEL DER ZITRONENBLÜTEN DF**
- Do 26.1. 20.15 **SHE SAID OmU**
- Fr 27.1. 17.00 **SHE SAID DF**
- Fr 27.1. 20.15 **DIE INSEL DER ZITRONENBLÜTEN OmU**
- Sa 28.1. 17.30 **MEIN GESTOHOLENES LAND OmU**
- Sa 28.1. 20.15 **SHE SAID DF**
- So 29.1. 16.00 **HELDINNEN**
- So 29.1. 19.00 **DIE INSEL DER ZITRONENBLÜTEN DF**

DF Deutsche Fassung

OmU Original mit Untertiteln

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater

Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

Kinoprogrammgestaltung: Sebastian Schnurr, Marie Dudzik**Eintritt:** 8€/7€ ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner*innen und Personen mit Schwerbehinderung. Bei Filmen mit Überlänge und Sonderveranstaltungen können die Eintrittspreise variieren.**Vorverkauf, weitere Informationen und Newsletter-Anmeldung** unter www.murnau-stiftung.de/filmtheater.**Reservierung:** Telefon 0611-97708-41 (Mo-Fr 10-12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de.**Öffentliche Verkehrsmittel:** HBF Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.), ESWE-Linien 3, 6, 27, 33, 34, 49 bis Haltestelle „Welfenstraße“.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.